

k. k. Landesregierung untersuchten Salzburger Torfmoore, welcher in Folge des von Herrn Sectionsrath K. Freiherr von Czoernig in der Versammlung am 2. März l. J. (Siehe Sitzungsbericht über diese Versammlung dieses Heft) von Seite der Salzburger Handelskammer der k. k. Geographischen Gesellschaft über Ersuchen derselben mitgetheilt wurde, und gab hierüber folgende Notizen:

Das von Herrn Dr. Lorenz untersuchte Gebiet umfasst den flachen, nördlich der Kalkalpen gelegenen Theil des Landes, und liegt in einem unregelmässigen Vierecke, dessen westliche Seite von Holzhausen über Ehing und Lauffen längs der Salzach bei Bergheim, und von hier die Salzach überschreitend längs der Saale über Wels und Gols bis an den Fuss des Untersberges reicht; hieran schliesst sich die nördliche Seite, welche von Gols über Glanek am Fusse der Kalkalpen längs der Jochler-Strasse bis Strobel am Wolfgangsee sich erstreckt, die östliche Gränze fällt mit der politischen Gränze des Kronlandes über St. Lorenzen, Thalgau u. s. w. bis Strasswalchen zusammen, und ebenso die nördliche Seite von Strasswalchen über den Traunsee und Michelbeuern bis Holzhausen. Innerhalb dieses Gebietes wurden 53 verschiedene Torfmoore untersucht, deren Flächenraum von einem bis zu 1000 Jochen variiert und zusammen eine Fläche von 5000 Jochen umfassen. Es sind folgende:

	Mit einem Flächenraum von
1. Untersberger (Leopoldskroner Moor) . . . . .	1135.10 Joch.
2. Moor am linken Glanufer beim Lazareth . . . . .	36.81 "
3. Moor am linken Glanufer beim Kendelhof . . . . .	33.73 "
4. Viehausener Moor . . . . .	260.25 "
5. u. 6. Moore bei Gois am Fusse des Untersberges . . . . .	} 42.64 "
	} 12.27 "
7. Schall Moos nördlich v. Salzburg . . . . .	154.00 "
8. Moos bei Söllheim . . . . .	31.00 "
9. Moor bei Lengfelden . . . . .	23.58 "
10. u. 11. Zwei kleine Moore bei Radegg.	
12. Ursprunger Moor . . . . .	21.11 "
13. Winkler Moor . . . . .	9.75 "
14. Schmiedinger Moor . . . . .	29.99 "
15. u. 16. Doppler Moore am Haunsberge . . . . .	77.42 "
17. und 18. Kaiser und Webersdorfer Moor . . . . .	96.86 "
19. Röhrmoos (Thalacker Moos) am Haunsberge . . . . .	78.12 "
20. Sprungeder Moor am Haunsberge . . . . .	4.26 "
21. Dechant Moos bei Nussdorf . . . . .	2.93 "
22. Moor bei Michelbeuern . . . . .	67.67 "
23. Weitmoos bei Holzhausen . . . . .	494.02 "
24. Biërmoos bei Lamprechtshausen . . . . .	750.00 "
25. Moor am Ober Trummersee . . . . .	29.03 "
26. Moor bei Fraham gegen Seeham . . . . .	29.34 "
27. Moor bei Fraham gegen Zellhof . . . . .	35.45 "
28. Moor bei Zellhof zwischen Graben und Nieder- Trummer-See . . . . .	30.35 "
29. Schlemdorfer Moor (mit Palting und Edermoos) . . . . .	441.00 "
30. Wieder Moos am Waller-See . . . . .	14.29 "
31. Wengen Moos am " " . . . . .	130.99 "
32. Zeller Moos am " " . . . . .	102.36 "
33. Bayerhammer Moos am Waller-See . . . . .	15.17 "
34. Seekirchner Moos . . . . .	276.00 "

	Mit einem Flächenraum von	
35. Oberleithner Moos bei Seewalchen . . . . .	44.99	”
36. Wallprechtiger Moos bei Seewalchen . . . . .	31.36	”
37. Kühmoos . . . . .	44.99	”
38. Bachmoos . . . . .	76.05	”
39. Geschaider Moos . . . . .	8.56	”
40. Breitmoos . . . . .	47.42	”
41. Moor bei Koepfel . . . . .	34.09	”
42. ” ” ” . . . . .	4.75	”
43. ” ” ” . . . . .	18.70	”
44. Moor bei Habach an der Ischler-Strasse . . . . .	2.43	”
45. Schweighofer Moos . . . . .	2.85	”
46. Forsthaber Moos . . . . .	4.04	”
47. Loidhartinger Moor an der Thalgaueer Strasse . . . . .	13.60	”
48. Unzinger Moor . . . . .	50.00	”
49. Neuhofer Moor an der Thalgaueer Strasse . . . . .	15.66	”
50. Kleinmoos . . . . .	1.59	”
51. Moor in der Feuchtach bei Schönbauer am Thalgaueer Berge . . . . .	12.93	”
52. Gelons Moos am Thalgaueer Berge . . . . .	18.38	”
53. Moor am Fuschelsee . . . . .	4.94	”
54. Weningurzinger Moor . . . . .	22.47	”
55. Morr in der Laug am Wolfganger-See . . . . .	55.25	”

Sie liegen zerstreut theils im Thalboden, theils in Mulden des Hügellandes und haben wie die meisten Moore Letten oder Tegel zum Untergrunde. Sie sind mit Sphagnen (*Sphagnum capillifolium*, *cymbifolium* und *acutifolium*) welche allein einen Flächenraum von nahe 3000 Jochen einnehmen, mit Zwergkiefern, (*Pinus pumilio*) hier Latschen genannt, mit Haidekraut, Wellgräsern und andern Torfpflanzen bedeckt. Die gesammte Torfdecke enthält bei 16 Millionen Kubikklafter Torf, was 24.192 Millionen Torfziegeln gäbe. 1740 Joch Sphagnen würden 50 Millionen Kubikfuss Moos liefern, welche zur Papiererzeugung verwendet werden könnten, und die Zwergkiefern bedecken 1168 Joch, welche gleichfalls noch eine bedeutende Nutzenwendung wie etwa zur Erzeugung von Holzsäuren und holzsauren Salzen, von Leuchtgas, und zum Schwellen von Theer u. s. w. finden könnten. Torfstiche bestehen gegenwärtig nur 24. Zu Culturanlagen werden 1019 Joch benützt. Sämmtliche Moore sind wegen der Qualität des Torfes abbauwürdig.

Die Brennkraft der Torfsorten variirt zwischen 0.30 und 0.65; der Aschengehalt ist gering. Nur 5 an Seen gelegene Moore dürften schwer auszuheuten sein. Der Untergrund ist fast bei allen Mooren zur Ziegelei, bisweilen auch zur Töpferei verwendbar.

In der Detailbeschreibung enthält der Bericht des Dr. Lorenz 1) Allgemeine Angaben über die gemeinschaftlichen Verhältnisse sämmtlicher Torfmoore, und 2) detaillirte Nachweisungen über jedes einzelne Torfmoor. Eine Uebersichtskarte gibt die topographische Lage der Torfmoore zu erkennen, und 53 Detailpläne zeigen den Grundriss und das Profil jedes Moores im grossen Massstabe. Eigene Tabellen geben bei jedem Moore auch ziffermässige Nachweisungen theils über die physikalischen Verhältnisse, theils über die Benutzbarkeit, nämlich Flächenmass, Kubikinhalte, das specifische Gewicht des Torfes, dessen Wassergehalt, Brennkraft, die geognostische Beschaffenheit des Untergrundes u. s. w.

Bei dieser Vollständigkeit kann man die Arbeit des Herrn Dr. Lorenz nur als eine sehr verdienstliche bezeichnen.

Herr k. k. Sectionsrath Streffleur lenkte die Aufmerksamkeit der Gesellschaft weiters auf die ausführlichen über das Laibacher Moor vorhandenen Materialien, zeigte Pläne desselben vor, aus den Jahren 1780, 1832, 1837 und 1856, ferner Nivellements dieses Moores, Profilzeichnungen, so wie die Ergebnisse vielfacher Sondirungen, und empfahl die Fortsetzung der diessfälligen Untersuchungen, welche nicht nur in wissenschaftlicher, sondern auch in national-öconomischer Beziehung eine reiche Ausbeute versprechen.

#### Versammlung am 15. Juni 1858.

Der Herr Präsident Se. Durchlaucht Hugo Fürst von Salm-Reifferscheid führte den Vorsitz; er theilte mit, dass laut einer Zuschrift Sr. Excellenz des Herrn Minister des Innern, Dr. A. Freiherrn von Bach, Seine Kaiserliche Hoheit der Grossfürst Constantin von Russland, Präsident der kais. russischen geographischen Gesellschaft in St. Petersburg, der k. k. geographischen Gesellschaft als Ehrenmitglied beizutreten geruht habe.

Ueber Antrag des Ausschusses wurden den Statuten entsprechend die Herren: Ernst Bühler, Ingenieur der k. k. Kaiser Ferdinands-Nordbahn, und Franz Hruba, Archivar beim k. k. Kataster zu ordentlichen Mitgliedern gewählt.

Herr k. k. Schulrath Dr. M. Becker legte mehrere an die Gesellschaft eingegangene Druckschriften vor, worunter bemerkenswerth: die bisher erschienenen Nummern der österreichischen botanischen Zeitschrift von Herrn Dr. Al. Skofitz. Sie enthalten einzelne werthvolle Beiträge pflanzengeographischen Inhaltes. L. Kastners vollständiges Reise- und Coursebuch für Eisenbahnen und Dampfschiffe durch ganz Europa. (Von diesem für Reisende auf Eisenbahnen und Dampfschiffen höchst wichtigen Handbuche erscheinen unter dem Titel der „Dampfer“ jährlich 4 Hefte.)

*Arctic Explorations: The second Grinnell Expedition in search of Sir John Franklin 1853—1855 By Elisha Kent Kane.* 2 Bände, Philadelphia 1857 (Geschenk des Herrn k. k. Viceconsuls Angelrodt in St. Louis, Missouri, correspondirendem Mitgliede der k. k. geographischen Gesellschaft).

Aegypten: Reisebilder aus dem Orient. Nach der Natur gezeichnet und herausgegeben von Ludwig Libay. Wien 1858 dritte Lieferung (Geschenk des Herrn Grafen August Breunner).

Eine neue Wandkarte des Kaiserthums Oesterreich, für das allgemeine Bedürfniss eingerichtet und herausgegeben vom k. k. Schulrath Becker.

Herr k. k. Rath A. Steinhauser legte mehrere Karten und Druckschriften vor, welche die k. k. geographische Gesellschaft ihrem correspondirenden Mitgliede dem bekannten Schweizer Topographen Herrn J. M. Ziegler zu Palmgarten bei Winterthur verdankt. Diese werthvolle Sendung war von nachfolgender Mittheilung des Herrn Ziegler begleitet, worin er den Zustand der topographischen Arbeiten in der Schweiz, sowohl der Dufour'schen Karte als der Cantonal und anderer Arbeiten, die dortlands über Landeskunde zahlreich erscheinen, schildert:

„Nachdem die officielle Uebersichtskarte betreff den Stand der topographischen Arbeiten in der Schweiz eben erschienen ist, kann ich die Ehre haben, darüber eine Mittheilung zu machen. Die kleine Uebersichtskarte (*Etat de la Carte au 31. Decembre 1857.*) zeigte, dass von den 25 Blättern des schwei-